



# Ein hauchdünnes Ja für den biometrischen Pass

*Das Schweizer Stimmvolk stimmt dem biometrischen Pass nur knapp zu. Viel deutlicher ist sein Ja zur Komplementärmedizin.*

**BERN.** Die Zustimmung zum Pass mit der umstrittenen Datenbank stand bis zum Schluss auf der Kippe: Die Vorlage erreichte

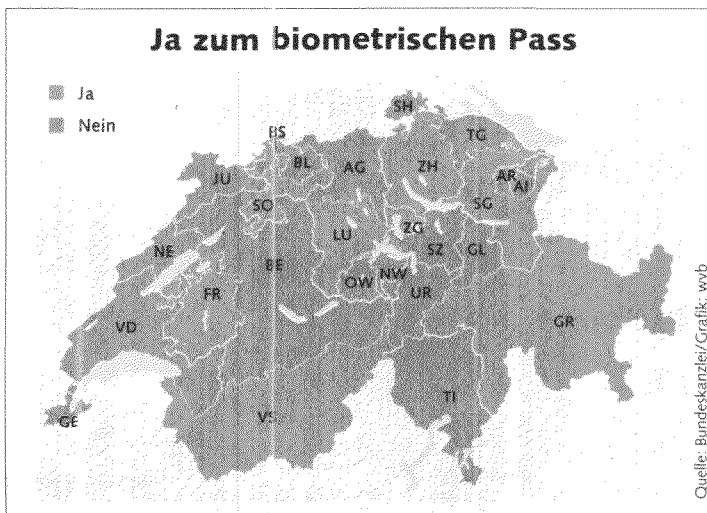
schliesslich 50,1 Prozent Ja-Stimmen. Mit 5504 Stimmen Differenz war das Ergebnis eines der knappsten in der Geschichte des Bundesstaats.

Enttäuscht zeigte sich der St. Galler SVP-Nationalrat Lukas Reimann, Mitglied des Nein-Komitees, das vor allem vor Risiken der zentralen Datenspeiche-

rungen gewarnt hatte. Er forderte angesichts des knappen Ausgangs, dass die Bedenken der Gegner in die Umsetzung der Vorlage einfließen müssten.

Viel klarer war die Sache beim Verfassungsartikel zur Komplementärmedizin. Gut zwei Drittel der Stimmenden und sämtliche Stände hiessen die Bestimmung

gut, wonach Bund und Kantone die Komplementärmedizin berücksichtigen müssen. Der Streit um die Aufnahme alternativer Heilmethoden in die Grundversicherung dürfte dennoch weitergehen. (red./ap) **thema 3 inland 5**





**St. Galler Tagblatt Gesamtausgabe**

**18.05.2009**

Auflage/ Seite 100426 / 1

9135

Ausgaben 300 / J.

7169211

EVD / PD / UVEK / EFD / EDI / EJPD

Dieser Artikel erschien in folgenden Regionalausgaben:

<i>Titel</i>	<i>Auflage</i>
St. Galler Tagblatt, (Stadt & Region)	39'150
Toggenburger	4'811
Appenzeller Zeitung	14'607
Wiler Zeitung-Volksfreund	14'849
Der Rheintaler	11'809
Tagblatt (Thurgau)	15'200